

duos mansos in Watrinkehufen et Westenheim, 10 solidos solventes, a duobus fratribus Ludolpho videlicet et Adolpho, qui partem ejusdem castri in beneficio susceperunt, et ab aliis duobus fratribus Bodone et Bertoldo, qui suam nihilominus partem ab episcopo feudaliter perceperunt, 10 marcas ad emendum praedium in opus fratrum dari ordinavit.

Nach der Urkunde n. 17 schenken Ludolf und Adolf von Dassel eine Hufe in Walteringehufen, eine in Westerem und eine curtis in Dungebife.

### Nr. 19. 1184, März 25.

Bodo von Homburg und sein Bruder Bertold sind Zeugen, als Bischof Adelhog von Hildesheim dem Kloster Amelungsborn den Zehnten und 6 Hufen Landes in Holtshufen, die Graf Dietrich von Emme bisher zu Lehn gehabt, schenkt. Zeugen: Bertold, der Dompropst, Berno, der Domdechaut, und die Domherren Silbert und Rudolf, Johannes Canonicus des Kreuzstifts. Graf Albert von Everstein, Graf Dietrich von Emme, Bodo von Homburg und Bertold sein Bruder, Burchard von Simisheim, Unarg von Volkeresheim, Rippold der Vogt, Ecbert der Kämmerer und Walter von Bredene. Act. a<sup>o</sup>. dom. incarn. 1184, ind. II. Dat. Amelungesborne, 8 Kal. April.

Ungedr. Aus dem Amelungsb. Cop. I, 8 und II, 73. — Holtshufen ist Holtensen D. von Eschershausen, wie sich aus der Ueberschrift Holtshufen prope Eschershusen im jüngeren Copialbuch ergibt.

### Nr. 20. 1185.

Bodo und Bertold von Homburg sind unter den Zeugen einer Urkunde, in welcher Abt Konrad von Corvey dem Bischof Siegfried von Paderborn für die dem Kloster Corvey übergebenen Zehnten in den Feldmarken Abhathissen und Bodikeffen ein Gut in Ossendorf zum Eigenthum überweist. Zeugen sind 14 Mönche von Corvey, Graf Albert von Eberstein, Bernhard von Lippe, Widikind von Nethe, Bodo und Bertold von Homburg, Friedrich, Hugo, Bodo